

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
20 (1894)**

292 (14.12.1894)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1050404](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1050404)

Wilhelmshavener Tageblatt

amtlicher Anzeiger.



Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sammtl. Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens.

Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No 292.

Freitag, den 14. Dezember 1894.

20. Jahrgang.

Deutsches Reich.

Berlin, 12. Dez. Die nationalliberale Fraktion ist vertreten in der Budgetkommission durch die Abgg. Birklin, Dr. Einnecker, Dr. Hammacher, Müller, in der Petitionskommission durch die Abgg. Dr. Kruse, Graf Oriola, Placke, Kimpau, in der Geschäftsordnungskommission durch die Abgg. Günther und Dr. Pieschel, in der Wahlprüfungskommission durch die Abgg. Wassermann und Pieschel, in der Rechnungs-Kommission durch die Abgg. Dr. Paasche und Dr. Pieschel.

München, 12. Dez. Der Prinzregent lehnte die von den Fuchsmühlern Holzberechtigten nachgesuchte Einwirkung auf den gerichtlichen Entscheid, sowie seine lehnherrliche Einmischung in die Zollerischen Privatrechte ab, doch sagte der Freiherr von Zoller den Fuchsmühlern Holzberechtigten thunlichstes entgegenkommen zu.

Ausland.

Paris, 12. Dez. Der Präsident der Deputirten-Kammer, Burdeau, ist heute früh 8 Uhr gestorben.

Stockholm, 12. Dezbr. Der König ernannte den Geh. Kirchenrath Professor Fride und Graf Winkingerode zu Kommandeuren des Wasa-Ordens erster Klasse, sowie Geheimrath Professor Bach und Konsistorialrath Leufchner zu Rittern des Nordstern-Ordens.

Marine.

Wilhelmshaven, 14. Dez. Dem Lt. z. S. v. Gilgenheim ist ein amtlich. Urlaub innerhalb der Grenzen des deutschen Reichs bewilligt. Kaplt. v. Müller (Gruf) hat sein Kommando zur II. Matr.-Div. angetreten. Stabsarzt Schumann ist von den Schiffsmissionen im Bereich des ersten Armeekorps zurückgekehrt. — Stabsarzt Dr. Grotian ist beaufs. The. in die an den Schiffsmissionen nach Stettin, Sodenmünde, Udermünde, Bergen, Sarik und Stralund abgereist. — Urlaub haben angetreten: Lt. z. S. Gilgenheim nach Münster i. W., Offizier i. R. Dr. Neuninger bis 12. Januar nach Berlin. — Lt. z. S. Evers ist nach Kurland abgereist. — Offizier i. R. Dr. Martin hat sich an Bord S. M. S. „Prinz Wilhelm“ eingestellt. — Mar.-Bablm. Herzog ist von S. M. S. „Carola“ hier entlassen und zur 2. Abt. II. Matr.-Div. kommandirt.

Kiel, 12. Dez. Das Artilleriegeschiff „Carola“ ist heute Nachmittag hierher zurückgekehrt und ist sofort in die Werft gegangen. Das Schiff erfährt dort einige Ausbesserungen, nimmt Kohlen über und wird voraussichtlich am Freitag nach Wilhelmshaven in See gehen.

Berlin, 12. Dez. Das Mandvergeschwader, Chef Vizadmiral Köster ist auf seiner Uebungsfahrt im östlichen Theile der Ostsee am 12. Dez. in Wisby (Insel Gotland) angekommen und will am selben Tage nach Neufahrwasser in See gehen. — Ferner ist S. M. S. „Marie“, Komdt. Korv.-Kapt. Credner, am 11. Dez. in Shanghai angekommen.

Kales.

Wilhelmshaven, 12. Dez. Branddirektor Reichel ist zur Besichtigung der Garnisonfeuerlösch-Einrichtungen hier eingetroffen.

Wilhelmshaven, 13. Dez. S. M. S. „Hildebrand“, Komdt. Korv.-Kapt. Delrichs ist gestern Abend wieder auf hies. Rhede eingetroffen.

Wilhelmshaven, 13. Dez. S. M. S. „D 2“ ist gestern in Geestmünde eingetroffen, Nachmittag weitergegangen und Abends mit S. M. S. „D 21“ und „D 23“ eingelaufen. Heute gehen die Boote wieder in See.

Wilhelmshaven, 13. Dez. Gestern ist der bisher in der provisorischen Kaserne No. IV. untergebracht gewesene Besatzungstheil S. M. S. „Prinz Wilhelm“ wieder an Bord eingeschifft. Morgen nimmt das Schiff die Munition wieder an Bord.

Wilhelmshaven, 13. Dez. Im Gewerbeverein hielt gestern Abend Herr Thinius-Olsen den angekündigten Vortrag über „Die Krupp'sche Fabrik mit ihren Wohlfahrts-Einrichtungen“. Der Redner zergliederte die Fülle des vorliegenden Materials in drei Abschnitte. Der erste entwarf ein Lebensbild des Vaters und Großvaters des jetzigen Inhabers der Firma Fr. Krupp, der zweite schilderte die Entstehung der Fabrik von ihren ersten Anfängen bis zu ihrer heutigen Ausdehnung, der dritte endlich gab ein anschauliches Bild von den die Bewunderung der ganzen Welt hervorruhenden musterhaften Wohlfahrts-Einrichtungen. Alfred Krupp, der Vater der jetzigen Fabrik und der Begründer des Weltrufs derselben, war 1812 in Essen geboren. Im Alter von 14 Jahren verlor er seinen Vater Friedrich Krupp, der anfänglich, ein intelligenter Schmied, sich zur Lebensaufgabe gesetzt hatte, hinter das Geheimnis des Gußstahls zu kommen, mittels dessen die Engländer seit Mitte des vorigen Jahrhunderts den Weltmarkt nicht nur beherrschten, sondern ausbeuteten. Friedrich Krupp hatte nicht nur all seine Kraft, sondern auch sein Vermögen dieser Aufgabe geopfert. Es war ihm auch gelungen, den Gußstahl zu fabriziren. Auf dem Todtenbette offenbarte er das sorglich gehütete Geheimnis der Gußstahlfabrikation seinem 14 jährigen Sohn Alfred, den er auch testamentarisch zur Leitung der kleinen Werkstätte bestimmte. Alfred Krupp verließ infolge dessen mit 14 Jahren das Gymnasium zu Essen. Während seine Schulgenossen von Quarta nach Tertia veretzt worden, stand der 14jährige Alfred Krupp früh der Ernte und Abends der Letzte am Schmelzofen und schwang mit nerviger Faust den Hammer. Zwei Arbeiter dienten ihm als Gehilfen. Sie kehrten nach gethauer Arbeit heim, der junge Krupp aber setzte sich hinter die Blöcke und vervollständigte seine theoretische und kaufmännische Ausbildung. Der Betrieb der sehr bescheidenen Hammerwerkstätte beschränkte sich auf Anfertigung von Werkzeugen, Luchsheeren und Münzstempeln. Letztere brachte Krupp persönlich nach Düsseldorf, und lieferte sie an die dortige

Münze ab, um nur einige Groschen bares Geld in die Hand zu bekommen. Denn so ärmlich und kläglich waren die Verhältnisse in der Krupp'schen Familie, daß manchmal das Geld nicht zur Befreiung des Portos der ankommenden Briefe reichte. Unter Sorgen, Mühen und Entbehrungen half sich die Mutter, die mit ihren Kindern in einem heute noch stehenden kleinen ärmlichen Hause wohnte, durch, gestützt auf den jungen Alfred, der die Last und Verantwortung eines Familienvaters auf seinen Schultern trug. So ging es viele Jahre lang durch Kummer und Glend. Aber die ehrliche, fleißige Arbeit blieb nicht unbezahlt. Allmählig nahmen, dank der umsichtigen Leitung die Bestimmungen zu, so daß schon im Jahre 1832 die Zahl der Arbeiter auf 10 und 10 Jahre später bereits auf 99 gestiegen war. Diese schnelle Erweiterung war der ersten Erfindung Alfreds, der Pöfelwalze zu danken. Er ließ sich ein Patent darauf geben, verkaufte dasselbe für 40 000 Thaler an England und war so in den Besitz eines hübschen Betriebskapitals gelangt. Nun ging die Entwicklung rapide vorwärts. Zunächst machte Krupp Reisen ins Ausland, errichtete 1844 die Benndorfer Metallwaarenfabrik in Oesterreich. 1848 übernahm er das Werk, nachdem seine Brüder ausgeschieden waren, vollkommen selbstständig. Die Folgen des Revolutionsjahres gingen auch an Krupps Werk nicht spurlos vorüber. Um seinen Arbeitern Brot verschaffen zu können, ließ er das ganze Silbergeräth der Familie einschmelzen. Krupps Bestreben ging vor allem nun dahin, der englischen und französischen Industrie auf dem Weltmarkt erfolgreiche Konkurrenz zu bieten. Er vergrößerte zu diesem Behuf seine Fabrik unablässig, so daß im Jahre 1853 nahe an 700, 1863 über 4000, 1865 über 8000 Arbeiter beschäftigt wurden. Die Londoner Ausstellung von 1851 begründete Krupps Weltruf. Er stellte dort einen Gußstahlblock von 45 Ctr. aus, während es die Engländer bisher höchstens auf 20 Ctr. (heute fertigt Krupp solche von 1500 Ctr. an) gebracht hatten. Der Block wurde wie ein Weltwunder angesehen. Die Verwunderung stieg jedoch noch mehr, als man hörte, daß dieser Gußstahl schmiedbar sei. Und das war die größte, den Weltmarkt erobende Erfindung Krupps, der schmiedbare Guß. 1852 folgte eine gleichfalls bedeutende, für die Eisenbahnen hochwichtige Erfindung, die der Rabbandagen aus Gußstahl. Im Jahre 1847 hatte Krupp seine ersten Kanonen an den preussischen Kriegsminister geschickt. Dieser ließ sie indessen unbeachtet liegen. Erst als Krupp 2 Jahre später energische Nachfrage hielt, erinnerte man sich der Kanonen, prüfte sie und war erstauet über das vorzügliche Ergebnis. Dennoch erfolgte vorläufig keine Bestellung. Das erste Land, welches von Krupp Kanonen abnahm war — Egypten, dann folgte Braunschweig und sehr viel später, als eine Bestätigung des alten Wortes „der Prophet gilt nichts in seinem Vaterlande“, das Königreich Preußen. An Frankreich hat Krupp außer 2 Versuchskanonen überhaupt nichts geliefert. Im Jahre 1862 stellte Krupp in London die ersten Hinterlader aus, 1864 erfand er den jetzt wohl bei allen Geschützen eingeführten Kundkeilverschluss. Nun war sein Werk eins der ersten der Welt geworden. Kaiser Wilhelm I., Kaiser Friedrich (als Kronprinz) und Kaiser Wilhelm II., sowie eine große Anzahl anderer Fürsten haben dem Riesenwerk einen Besuch abgestattet. Der alte Alfred Krupp blieb ein einfacher, schlichter Mann bis an sein Lebensende. Er bewahrte seinem einfachen Häuschen, in dem er so lange Jahre in Sorgen und Entbehrungen verbrachte, eine rührende Anhänglichkeit und verkehrte am liebsten mit seinen Arbeitern, denen er im wahrsten Sinne des Wortes ein Vater gewesen ist. Am 14. Juli 1887 starb Alfred Krupp, einer der bedeutendsten und edelsten Männer, im Alter von 75 Jahren. Die Stadt Essen setzte ihm auf dem Marktplatz, seine Beamten und Arbeiter vor dem Eingang zum Werk ein Denkmal. — Alfreds Sohn, der jetzige Inhaber, führt das Werk ganz im Sinne seines Vaters fort. An der Spitze des Werkes steht heute ein achtköpfiges Direktorium. Unter ihnen stehen wieder Ressort- und Bureauchefs. Die Hauptgebäude des Werkes sind der Schmelzbau mit seinen feuerfesten Defen und Tieglern (die nur ein einziges Mal gebraucht werden können), der 1000 Ctr.-Hammer „Fritz“, die hydr. Presse mit dem neuerbauten Panzerplattenwerk — 260 mm dicke Nickelstahlplatten, bisher nicht durchgeschossen — das Bessemerwerk mit seinen pfandenden eisernen Riesenbirnen — in denen die höchste Hitze 3000° C. durch Gebläse erzeugt wird —, die Kanonenwerkstätte, das Museum, Walzwerk usw. Um ein Bild von der kolossalen Ausdehnung des Riesenwerkes zu geben, machte der Herr Redner folgende aus dem Jahre 1892/93 stammende Angaben. In diesem Jahre wurden auf den Krupp'schen Werken verbraucht 14 Millionen Centner Coaks und Kohlen, d. h. täglich 5000 Centner, oder 5 Rüge jeder zu 50 Wagen. Gefördert werden auf Krupp'schen Zechen im Jahre etwa 66000 Ctr. Kohlen. Der Wasserverbrauch beträgt jährlich 11 Millionen Kubikmeter, welche 130 Kilometer Rohrleitung passieren. An Leuchtgas verbrauchen Krupps Werke jährlich 14 Millionen Kubikmeter. Der größte Gasometer, der bisher gebaut wurde, befindet sich bei Krupp. Der elektrischen Beleuchtung dienen 500 Bogen- und 1800 Glühlampen. Ein weites Eisenbahnnetz verbindet die Werkstätten. Auf den Bahnen verkehren täglich 30 Rüge, in welche Krupp einstellt 25 eigene Lokomotiven und 60 eigene Wagen. 20 Telegraphen- und 300 Telephon-Stationen vermitteln den Verkehr. 10 Längs- und 12 Querstraßen durchziehen die Krupp'sche Fabrik, die ihre eigene Apotheke, photographische Anstalt, Buchdruckerei mit Buchbinderei, eine aus 70 Mann bestehende, stets zum Eingreifen bereitete Feuerwehr, 3 chemische Stationen hat. Die Werke in Essen haben 3500 Maschinen, 280 stehende Dampfkessel u. s. f. Im Jahre 1892

wurden nicht weniger als 67 Millionen Centner Stahl produziert. Außer Kanonen und vollständiger Geschützarmirung werden angefertigt Geschosse — bis zu den größten —, Laffeten, Zünder, Panzerplatten, Steuerruder, Schiffschrauben, Schiffswellen, Eisenbahnschienen, Räder und Aren, Walzen, Brücken, Maschinenteile usw. Krupp unterhält 3 Seedampfer, welche die Eisenerze aus Bilbao überbringen. Zu dem Krupp'schen Werk gehört auch das Gruson-Werk zu Buckau-Magdeburg, 500 Eisenstempel im In- und Auslande und verschiedene Gießereien in Rheinland-Westfalen, der Schießplatz zu Meppen. — Die Wohlfahrts-Einrichtungen der Krupp'schen Fabriken sind geradezu musterhaft. Unmittelbar nach dem Ausschmug der Fabrik im Jahre 1853 begann Krupp mit den die Wohlfahrt seiner Beamten u. Arbeiter antreibenden Einrichtungen. Das System war praktisch u. billig u. ließ den wahren Menschenfreund erkennen. Er war von der Meinung durchdrungen, daß bei geficherter Erwerb und Frieden im Haus jeder seiner Arbeiter sich seines Lebens freuen könne. Deshalb wollte er zunächst jedem Arbeiter eine Wohnung schaffen. Dieser Wunsch ließ sich jedoch praktisch nicht durchführen, weil auf den Zugangswegen der Fabrik Wägen gleich Branntweinschänken aus der Erde schossen, welche Krupp sofort ankaupte, um den schädlichen Branntweingenuß von seinen Arbeitern fernzuhalten. Aus seinen Arbeiterhäusern entstand Kronenberg mit 1700 Wohnungen, 1 Apotheke, 1 16klassige Simultanischeule, Lehrer-Wohnungen, Konjunkturalen. Inmitten der Kolonie liegt ein geräumiger Marktplatz, ferner ein 95 Ar großer, parkartiger Platz zur Erholung. Die andere Kolonie bietet für 4000 Familien Wohnungen. Bei Vergebung derselben können zunächst nur Arbeiter mit mehr als 10jähriger Dienstzeit berücksichtigt werden. In den Wohnungen steht ein Anlagekapital von 14 Mill. Mk. Auf den Essener Werken wurden 1878 noch 10590, heute 17—18000 Arbeiter beschäftigt. Die Gesamtzahl der von Krupp in Arbeit gestellten Arbeiter beträgt etwa 30000, so daß, wenn man deren Familien zu 70000 Köpfen berechnet, 100000 Personen von ihm abhängig sind. Die Konjunkturalen gewähren den Werkangehörigen einen Rabatt, der jährlich vor Weihnachten baar ausbezahlt wird. Innerhalb der Kruppstadt befinden sich unter Krupp'scher Verwaltung 1 Hotel, 1 Beamten-Kasino, 7 Restaurationen, 1 Verkaufsbazar, 15 Colonialwaarenhändler, 3 Schuhwaarenhändler, 9 Manufakturwaarengeschäfte, 2 Eisenwaarenhändler, 7 Schlägereien, 7 Bäckereien usw. Alle Lebensmittel werden vor der Herausgabe in 3 chemischen Laboratorien genau untersucht. An den Eingängen zur Fabrik kann jeder Arbeiter für 5 Pfg. 1 Tasse Kaffee mit Zucker und Brötchen erhalten. Die Kranken- und Pensionskassen zeichnen sich aus durch äußerst humane Bestimmungen. Die Fonds der Kassen erhalten häufig große Zuwendungen von Krupp. Nach 20jähriger Dienstzeit haben die Arbeiter Anspruch auf Pensionierung und können bis zu 1200 Mk. jährl. Pension erhalten. Für die Bildung der männl. Jugend ist durch Fortbildungsschulen, für die weibl. durch Industrie- und Haushaltungsschulen gesorgt. In beiden werden jährlich zu Weihnachten an die fleißigsten 600 Schüler und Schülerinnen Prämien verteilt. Als Lehrerinnen fungiren Wittwen Krupp'scher Beamter. Die Lehrlinge erhalten nur die Hälfte ihres Lohnes, die andere Hälfte wird verzinlich angelegt und nach beendeter Lehrzeit mit Zinsen ausbezahlt, so daß die Gesellen dann ein kleines Kapital von 900 bis 1000 Mark erhalten. Jeder Arbeiter, der im Laufe des Jahres pünktlich zur Arbeit kommt, erhält am Schluß des Jahres 6 Mk. Prämie. Frauen- und Kinderarbeit ist auf Krupp'schen Werken ausgeschlossen. Für die weit von der Arbeitsstätte entfernt wohnenden Arbeiter holt ein geheizter Speisewagen das Essen aus den Wohnungen in die Fabrik. Die unverheiratheten Arbeiter finden in der sog. „Menage“ einer großen Kaserne gutes Unterkommen. Hier wohnen 1000 bei einander. Sie bezahlen für Wohnung und reichliche Verpflegung täglich 80 Pfg. Ein Restaurant und eine Bibliothek dienen zur Erholung. Besonnen ist bereits die Errichtung eines Altenheims, welches 100 Invaliden einen sorgenfreien Lebensabend gewähren soll. So sehen wir überall das warme Herz des edlen Menschenfreundes, an dessen Pforte im Falle der Noth keiner seiner Arbeiter vergeblich klopf. — Unter ungeheurem Beifall beendete der Herr Redner seine höchst interessanten Ausführungen.

Wilhelmshaven, 13. Dez. Die Weihnachtsausstellung in der „Burg Hohenzollern“ war auch gestern sehr gut besucht. Ganz besonderen Beifall ernteten die Geschwister Vatori mit ihren großartigen Produktionen am Dekentrapez. Einer der Künstler schwingt sich durch die halbe Länge des Saales und springt dann in der Luft 2—3 Meter weit seinem mit den Füßen im Trapez hängenden Bruder in die Arme — ein Wagemuth, dessen unfehlbar sicheres Gelingen jedes Mal endlosen Applaus erzeugt. — Am Sonnabend Nachmittag soll eine Kindervorstellung mit Verloosung stattfinden.

Meteorologische Beobachtungen

des Kaiserlichen Observatoriums Wilhelmshaven.

Datum.	Zeit.	Lufttemperatur.		Wassertemperatur.		Windrichtung.		Windstärke.		Wolkenbildung.	Niederschlag.
		Luft	Wasser	Luft	Wasser	Wind	Wind	Wind	Wind		
Des. 12.	2,30 h. Wt.	756,7	2,5	—	—	SW	1	ci	—	—	—
Des. 12.	8,30 h. Wt.	758,0	—0,4	—	—	SW	1	ci	—	—	—
Des. 13.	8,30 h. Wt.	767,2	1,5	—1,0	3,2	SW	1	ci	—	—	—

Auktion.

Am Montag, den 17. Dez.,
und event. folgend. Tag,
Nachmittags
präcise 2 Uhr anfangend,
werden im Saale der Frau Wittwe
Winter, Kopperhöfen, aus einem
Nachlasse folgende Sachen meistbietend
gegen sofortige Barzahlung verkauft
werden:

1 Plüschgarnitur, Nußbaum-
Möbel, darunter 2 Kleider-
schränke, 1 Sopha-Ausziehtisch,
gr., 1 Spiegel, 1 Spiegelschrank,
1 Vertikow, 1 Kommode, 2
Bettstellen mit Sprungfeder-
Matrassen und Keilissen, 1
Waschtoilette m. Marmorplatte
1/2 Dhd. Rohrühle, 1 Hand-
tuchständer, 1 Garderoben-
ständer, Garderobenhalter, 1
Wert „Zur See“, her-
ausgegeben v. Viceadm.
v. Genl u. Mar.-Waler
Niethe, div. chinesische und
japanische Sachen, als Vasen,
Stückereien, andere ausländ.
Sachen u. Hirschgeweihe, ver-
schiedene neufl. Sachen, als
Fruchtschale, 2 Leuchter, Obst-
messerständer, Salz- u. Pfeffer-
Service, Butterdosen, Bier-
service, 1 gold. Ring, 1 Näh-
maschine, 1 Standuhr, 1 Blu-
mentisch, 1 Hängelampe, Ampel,
1 Ofenschirm, 2 Wandleuchter,
Betten, Stahlstühle u. andere
Schildeereien, 1 Küchenschrank,
1 Eimerschrank, 1 Küchentisch,
Küchen- u. and. Stühle, Pe-
troleumapparat, doppelten,
Tische, Portieren, Gardinen-
stangen, div. Haus- u. Küchen-
geräth, als Kaffee-Service,
Waschgarnitur, Wasser-Tonne,
Teller, Gläser, Töpfe usw.

Es wird bemerkt, daß sämtliche
Sachen sehr gut erhalten und theil-
weise neu sind.

Der Nachlassverwalter.

Verpachtung.

Die zur früheren II. Pfarrstelle
hieselbst gehörige, südlich am Pfarr-
garten belegene

Parcelle,

groß 1,87,42 ha oder 5,94 Grasen
soll am

Dienstag, den 18. d. M.,
Abends 7 1/2 Uhr,

in Meeren's Gaststube zu Schaar
auf fernere Jahre öffentlich meist-
bietend verpachtet werden.

Neuende, 12. Dezember 1894.

H. Gerdes,
Auktionator.

Zu vermieten

eine kleine Stube.
Sinterstr. 15.

Zu vermieten

auf sof. oder später eine schöne 4räum.
Etagenwohnung.
Bant, neue Wilhelmshabenerstr. 21.

Zu verkaufen

Krankheits halber 9 Hühner und
1 Hahn.
Fr. Renner, Werftkaserne.

Gesucht

zum 1. Jan. gegen gutes Gehalt ein
accurates **W a d e n**, welches
vor allem perfekt kochen kann und
auch sonst in häuslichen Arbeiten etwas
bewandert sein muß.

Johannes Müller,
Noonstr. 94a.

Gesucht

auf sof. ein ord. **Sundemädchen**.
Frau Brunstermann, Marktstr. 45.

Gesucht

auf sofort ein **Mädchen** für den
ganzen Tag.
Wo? sagt die Exp. d. Bl.

1 echt deutsche Dogge,

9 Monate alt, zu verkaufen. Näh.
Noonstraße 79.

Gesucht

ein **Mädchen** von 17 bis 18 Jahren.
Margarethenstr. 2.

Einem soliden

im Fahren kundigen Knecht sucht
F. Lange.

Gesucht

auf sofort ein **Sofa- und Westen-
schneider** außer dem Hause.
Ruchs, Noonstraße 3.

Gesucht

auf sofort einige **Schuhmacher-
Gesellen**.
B. Fischer, Kaiserstraße 16.

Achtung!

Habe ca. 60 Stk. **Kanarienhähne**
mit schönen Hohl- und Klingelrollen
u. schönen Flöten (Harzer Nachzucht),
ohne Schipp u. Schapp sehr billig von
4 Mk. an zu verkaufen.
S. Hanschen, Bant, Schlofferstr. 15.

Junge fette Gänse

vers. von 8 bis 10 Pfd., à Pfd. 55
Pfg., **Enten, Puten und Gähner**
à Pfd. 70 Pfg. fr. gegen Nachnahme.
W. Winkler,
Tutteln, p. Stonischken (Dfstr.)

Halte mein großes Lager in
Portemonnaies
für Damen u. Herren,
Börsen,
Cigarrentaschen,
Brieftaschen,
Visites,
Schreibmappen,
Photogr.-Albums,
Papeterien,
Nippsachen,
zu Weihnachtsgeschenken passend, bestens
empfohlen.

Arnold Busse

Bismarckstraße 18.

Für Bierverleger oder Destillateure
habe eine fast neue

Wasserdruck - Spuhl- maschine

billig zu verkaufen.

H. Begemann.

Passende Weihnachtsgeschenke für Herren!!

Pfeifen,

lang, halblang, kurz, in Weichsel, Eben-
holz, Horn, Horn usw.

Rich. Berek's Sanitäts-Pfeifen, Shagpfeifen

von Holz und Ebon.
Trockenraucher,
sogen.

Sanitäts- und Mercur-Pfeifen Anrauchpfeifen.

Cigarrenspitzen und Pfeifen
echt Wiener Meer Schaum u. Holz.

Shag- u. Priem Dosen, Tabakbeutel, Taschenmesser.

Großartige Auswahl! Solide Preise!
Arnold Busse
Bismarckstraße 18.

Jedem Husten

schaffen Linder-
ung und Er-
leichterung die
ächten
Tietzes

Zwiebel-Bonbons.

Zu Beuteln à 25 und 50 Pfg. zu
haben in Wilhelmshaven bei Herrn
Emil Schmidt, Drogerie, Noonstr. 84.

Burg Hohenzollern.

Freitag, den 14. Dezember:

Grosse Gala-Vorstellung

Benefiz für den beliebten Humoristen
Herrn **Adolf Gödicke**, genannt
„Greifenberger“.

Ehren-Abend für die beliebten
Verwandlungs-Duettisten (letztes
Auftreten) **Geschw. Corelly**.

Jeder Besucher erhält eine
Photographie gratis.

Auftreten sämtlicher engagierten
Künstler.

Anfang des Concerts 7 Uhr, der
Vorstellung 8 Uhr.

Vorverkauf in den bekannten Vor-
verkaufsstellen.
Entree wie gewöhnlich.

Voranzeige!

Auf vielseitigen Wunsch
Sonnabend, den 15. Dezember,
Nachmittags 4 Uhr:

Grosse brillante Kinder- u. Familien-Vorstellung

zu ermäßigten Preisen.

Auftreten des ganzen Künstler-
Personals, verbunden mit grosser
Verloosung von 50 prachtvollen
Gewinnen.

Jedes Kind erhält ein Loos
gratis.

Betten- u. Wäsche- Geschäft.

A. Kickler, Noonstr. 103.

Gesäumte weiße **Taschentücher**
per Dhd. 2,25 Mk.

Gesäumte reinleinene **Taschentücher**
per Dhd. 3,60 Mk.

Gesäumte **Tasche-tücher** mit far-
bigen Rändern per Dhd. von 1,70 an.

Batisttücher in reizenden Mustern
per Stück von 1,00 an.

Leinene **Batisttücher** mit Hohlbaum.

Leinene **Batisttücher** mit Languetten.

Gestickte **Brauttaschentücher.**

Monogramme

werden schnell und sauber angefertigt.

Große Wirthschaftschürzen

in neuen Facons und Mustern.

**Biqués, Flanel- und Velour-
Röcke.**

Bettdecken in weiß und Noceco.

Besonders billig:

Damenhemden mit sauber ausge-
führten Handlanguetten per Stück
1,90 Mk.

Damenhemden mit Languetten und
handgestickter Herzpasse per Stk. 2,75.

Trockenes geräuchertes Rindfleisch

(Nagelholz)

bei Abnahme von ganzen Stücken
à Pfd. 80 Pfg.
empfehlen

E. Langer

Neuestraße 10.

Speisekartoffeln,

rothe und weiße,
billigst zu haben bei

Gebr. Gerber

in Bernitz.

Tannenbaum- Untersätze

mit **Rußil**
sind zu haben bei

A. Kuhlmann,
Uhrmacher.

Schüler des letzten Tanzeursus
des Herrn v. d. Sey.
Freitag, 14. d. M., Abds. 8 1/2 Uhr:
Parkhaus.

Achtung!

Heute Freitag Fortsetzung und Schluß des
Ausverkaufs Marktstr. 30.

Zum Verkauf gelangen noch für Rechnung der Fabrik

100 Dtzd. grosse gereifte Teller,

ausgesuchte tadellose Waare, welche irrthümlich nach hier ge-
sandt wurden, zum außerordentlich billigen Preise von 10 Pf. das Stück.
Jeden nicht vollständig fehlerfreien Teller bitte sofort
zurückzugeben.

Johannes Müller.

Wilhelmshalle.

Donnerstag, 13. Dezember:

Gr. Familienkränzchen.

Anfang abends 7 Uhr. Tanzabonnement 1 Mk.
G. Scholvien.

Gröffnete mit dem heutigen Tage meine

Weihnachtsausstellung

und lade zu regem Besuch freund-
lichst ein.

M. Hayenga,

Alttestrasse 1.

Janssen & Carls

Bismarckstrasse 56.

Als sehr passende Weihnachts-Geschenke

empfehlen:

- Herren-Hemden, gestreift, Stück 1,00.
- Herren-Normal-Hemden und Hosen Stück 1,45.
- Herren-Jagdwesten Stück 1,80.
- Herren-Wäsche als Vorhemden, Kragen u. Manschetten.
Herren-Gravatten erstaunlich billig.
- Damen-Hauschürzen Stück 0,65.
- Damen-Röcke Stück 1,00.
- Damen-Tailentücher Stück 1,50.
- Damen-Schürzen in schwarz und farbiger
Ottomauseide Stück 3,50.
- Damenhemden in hübscher Ausführung Stück 0,80.
- Herren- und Damenschirme, geschmack. Griffe, Stück 1,50.
- Pluch- und Jaquard-Decken Stück 6,00.
- Reinwollene Schlafdecken Stück 4,90.
- Baumwollene Schlafdecken in weiß u. couleurt
Baumwollenzug und Doppelcattun für
Hauskleider, beste Qualität, 80, 82 cm breit,
Meter 38-40 Pf.
- Gerkenorn-Handtücher, abgepaßt, Stück 0,10.
- Tischtücher und Servietten, sowie Fantastischdecken sehr
billig.
- Corsets in allen Weiten und Preislagen.

Honig Apfelsinen

empfehlen à Pfund 55 Pf.
per Dhd. 70 Pfg.

H. Begemann, G. Lutter.

Knaben-Anzüge von 2,00 M. an.

Zum bevorstehenden Weihnachts-Feste

empfehle stets in übergroßer Auswahl zu den anerkannt billigsten Preisen:

Herren- und Knaben-Paletots, Sabelocks, Kaiser-Mäntel, Kellnerinnen-Mäntel, Hohenzollern-Mäntel, **schneidig sitzende**

Herren- und Knaben-Anzüge,

einzelne Hosen, Jaquets und Westen, Herren- und Knabenhüte und Mützen, Pelzmützen von 1,20 M. an, sowie sämtliche Unterziehzeuge, wollene Westen, gestreifte Hemde, Schirme, Schlipse, Handschuhe, Hosenträger, Taschentücher, Wäsche.



Anfertigung nach Maasß in kürzester Zeit.

Aug. Holthaus, Neuestraße 16.

Die Sonntage vor Weihnachten bleibt mein Geschäft bis 7 Uhr geöffnet.

Knaben-Paletots von 3,00 M. an.

Empfehle

Cigarren

in Packungen von 25, 50 und 100 Stück von 2 Mk. 50 an pro 100 Stück. (Gut abgelagerte Waare).

Arnold Busse,
Bismarckstr. 18.

Kieler

Büchlinge

6 Stk. 25 Pfg., Kisten billigst.

G. Lutter.

Bestellungen auf

Gänse, Hasen

u. s. w. u. s. w. erbitte baldigt.

G. Lutter.

frische Walnüsse, gr. Marcots, a Pfd. 40 und 45 Pfg.,
frische Walnüsse, rheinische, a Pfd. 30 Pfg.,
frische Para-Nüsse a Pfd. 40 Pfg.,
frische Haselnüsse, gr. Lamb, a Pfd. 40 Pfg.,
frische Haselnüsse, Sicil., a Pfd. 30 Pfg.,
frische Cocosnüsse mit Milch a Stück 20 Pfg.,
bei Abnahme von 5 Pfund billiger, empfiehlt

H. Begemann.

Sehr schöne

Weihnachtsbäume

empfehle billigst

H. Begemann.

Frerichs & Janssen, Roonstraße 108,
gewähren auf Damen- und Kinderschuhwaren 10% Rabatt.

Specialität: Nur solide Schuhwaren.

Gegründet 1871.

Bestellungen nach Maass.

Kinder-Knopf- und Stulpen-Stiefel.

Herrenstiefel und Schuhe jeder Preislage.

Damen-Zug-, Knopf- u. Schnürstiefel.

Filzschuhe und Pantoffel zu Einkaufspreisen.

Ball- u. Gesellschaftsschuhe elegant.

Gummschuhe anerkannt gutes Fabrikat.

Sieben ist erschienen:

19 Monate Kommandant S. M. Kreuzer „Schwalbe“.

Aus den hinterlassenen Papieren des am 29 August 1893 verstorbenen Korvettenkapitän Hirschberg.

Ein Band von 245 Seiten, mit vielen Abbildungen im Text: Porträts, Gruppenbildern, Karten und Ansichten, sowie einer Kupferätzung. Preis geheftet 3 Mark, sehr elegant gebunden 4 Mark.

Lipsius & Tischer, Buch- und Kunsthandlung, Kiel, Falckstrasse.

Als Weihnachtsgeschenk empfehle:

Schreib- und Musikmappen, Tornister, Bücherträger, Federkasten. Grosse Auswahl in feineren Briefpapieren und Karten in Cartons.

J. G. Müller,
Papierhandlung,
No. 94 Roonstrasse No. 94.

Wuppen

— eine große Auswahl —
verkaufe wegen Aufgabe des Artikels zu jedem nur annehmbaren Preise.

Carl Sentschel,
Neuestraße 16.

Voranzeige!

Wittwoch, den 16. Januar 1895:

2. Sinfonie-Konzert.

Zur erstmaligen Aufführung gelangt:

9. Sinfonie von Beethoven

mit Chor und Solis,
unter Mitwirkung des hiesigen Singvereins „Gemischter Chor“, des „Bürger-Gesangvereins“ und anderer geschätzter Gesangskräfte.

Ferner:

„Der Frühling schritt durch die Maiennacht“,
Lied für Sopran-Solo mit Orchester (neu). Komp. von R. Rothe,
Dichtung von Carl Seig.

R. Rothe.

Radirwasser

wieder vorrätig.
J. G. Müller,
 Roonstraße 94.

Einen Posten
Hasen und Gänse

empfehle billigt.
 Gef. Aufträge für Weihnachten
 bitte mir rechtzeitig zu kommen zu lassen.
E. Lammers, Peterstr. 85.

Prima rheinische
Aepfel

sind scheffel- und centnerweise preis-
 werth zu haben bei
G. Müller,
 Güterstraße 10.

B. v. d. Ecken.

Als passende **Weihnachtsgeschenke**
 empfehle ich in großer Auswahl:
Photographie-Album,
Cigarrentaschen,
Portemonnaie,
Courier- u. Ringtaschen,
Pompadur,
Schirme

für Damen, Herren und Kinder,
Rohrfessel,
Pfeifen,
Cigarrenspitzen,
Caschmesser,
Nähkasten
 zum praktischen Gebrauch,
Gummidecken,
Gummi- und gestickte
Hosenträger,
Turnergürtel usw.

B. v. d. Ecken.



Tannenbäume

in großer schöner Auswahl empfiehlt
H. Frerichs,
 Bismarckstraße 18.

Rauchtische,
Rauchservice,
Cigarrenbecher,
Aschebecher,
Tabakkasten,
Cigarrenschränke,
Schreibzeuge,
Uhrhalter,
Garderobehalter,
Handtuchhalter,
Wandmappen,
Bürstenkasten,
Consolen

empfehle billigt
Arnold Busse,
 Bismarckstraße 18.

Meine

enorm großen Lagerbestände bieten Jedermann Gelegenheit zu äußerst vorteilhaften

Weihnachts-Einkäufen.

Ich bitte ein werthes Publikum sich davon zu überzeugen, daß die Preise für meine
 nur realen Waaren außergewöhnlich billige sind u. z.

billiger wie jede Concurrenz.

Damen-Röcke in Wolle gestrikt 1,00, 1,25, 1,50, 1,90, 2,00, 2,50-4,50, für Kinder 50, 60, 75-1,20.	Damen-Röcke in Parchend, Tuch und Tuchfilz, feine Qualitäten, 1,25, 1,50, 1,85, 2,40, 3,00-5,00.	Damen-Capotten reizende Neuheiten in Wolle, Seidenchenille und Sammet 90, 1,00, 1,20, 1,50, 1,80-3,00.
Kinder-Capotten und Mützchen in größter Auswahl 40, 50, 55, 65, 75, 90-1,40.	Schultertücher und Balltücher in Wolle, Plüsch und Chenille, pr. Sachen, 1,25, 1,75, 2,50-4,00. Schärpes 85 Pf. und 1,25 Mk.	Schulterfragen in Plüsch, mit rothem Planelfutter 1,00, 1,25, 1,80, gehäkelt 2,25, 2,75, 3,00.
Muffs für Damen, in Pelz, Plüsch und Krimmer 1,50, 1,75, 2,00, 2,50, 3,00, 3,50-7,50, für Kinder 50, 65, 95 Pf.	Barets. Größte Auswahl in Pelz, Plüsch und Krimmer, 1,00, 2,00, 2,25, 2,50, 3,00. Nur neueste Sachen.	Hosenträger fertig gestickt und in Leder gearbeitet, 1,85, 2,50, in Gummi 50, 70, 90, 1,00-2,00.
Normalhemden für Herren in Vigogne, Halb- wolle und Wolle 0,85, 1,00, 1,20, 1,40, 1,60, 1,80, 2,00, 2,25, 2,75, 3,00-4,50.	Normal-Jacken für Herren und Damen, 60, 75, 90, 1,00, 1,25-2,50, gestrickte in rosa und weiß, 55, 65, 85, 90, 1,10, 1,25.	Normal-Hosen für Herren, extra starke Qualität, 90, 1,20, 1,40, 1,65, 2,00, 2,40, 2,80-3,50.
Herren-Weiten in Wolle gestrikt 2,00, 2,50, 3,00, 3,35, 3,85, 4,50-6,50, für Knaben 1,30, 1,50, 1,90 bis 2,70.	Unterhosen für Herren, extra schwere Qual., in braun und weiß gestrikt und gewebt, 80, 90, 1,00, 1,20, 1,35, 1,60.	Unter-Anzüge für Kinder, gestrikt und gewebt, alle Größen vorrätig, 50, 60, 75, 90, 1,00, 1,20 bis 2,00.
Handschuhe für Kinder, in Wolle gestrikt 15, 20, 25, 30-50 Pf., für Damen und Herren, Tricot und gestrikt 40, 50-1,20.	Strümpfe ächtschwarz, woll. für Damen 70, 85, 95, 1,15, 1,25, für Kinder in allen Größen und Qualitäten.	Socken in Wolle und Halbwolle 30, 35, 45, 60, 75-1,00. Normal-Socken, weich und halt- bar, 45, 60-1,20.
Damen-Hemden nur gute Stoffe und sauberste Ausführung 80, 90, 1,00, 1,25, 1,40, 1,60, 1,80, mit Achselabschluß 1,50, 1,65, 2,00.	Herren-Hemden von bestem Hemdentuch 1,40, 1,60, 1,75, 2,00, 2,25, von gestreiftem Parchend mit doppelter Brust 1,20, 1,35, 1,60.	Nachtjacken für Damen von starkem Parchend, weiß und farbig, 90, 1,00, 1,20, 1,45, 1,50, 1,60, 1,80, 2,00.
Damen-Hosen von Hemdentuch mit Besatz, von weißem und buntem Parchend, 85, 95, 1,00, 1,15, 1,25, 1,40 bis 1,80.	Taschentücher große, weiß und mit buntem Rand, fertig gefärbt, 1/2 Duz. 1,00, 1,20, 1,50-3,50, für Kinder 1/2 Duz. 25, 35, 50 Pf.	Schürzen Hausstandschürzen, Nachmittags- schürzen, Atlasschürzen, Cachemir- schürzen, Kinderschürzen in un- geheurer Auswahl.
Oberhemden nur beste Qualität mit I. rein- leinenen Einsätzen, garantiert gut sitzend, 2,25, 2,50, 3,00, 3,50.	Chemisettes bestes Berliner Fabrikat 60 Pf., in Leinen 85 Pf., für Kinder mit Steh- u. Klapp- fragen 35 Pf.	Herren-Kragen 4fach Leinen, in allen modernen Facons, 25, 30, 35, 40, 50 Pf., Man- schetten 35, 50, 60 Pf.
Corsetts für Damen, nur in bestsitzen- den Facons, 80, 1,00, 1,25, 1,50, 1,80-4,00, für Kinder 35, 55, 70, 90-1,50.	Regenschirme in Seide und Gloria, modernste Griffe, 2,00, 2,25, 2,45, 2,75, 3,00 bis 7,50, für Kinder 1,60 und 2,25.	Cravatten in unübertroffener Auswahl, sämtliche existierende Facons, 8, 10, 15, 20, 25, 30, 40, 50 bis 1,50.
Blousen für Damen, in Flanel, Parchend und Tricot, verkaufe ich, um zu räumen, à tout prix.	Aleidchen für Kinder in Tricot, Wollstoffen und Parchend, um zu räumen, für 50, 60, 70, 90, 1,25-3,50.	Anzüge für Knaben in Tricot u. Cheviot, große Auswahl, 2,50, 2,85, 3,00, 3,50, 3,90, 4,50, 5,00, 5,40, 6,00.
Schlafdecken in Wolle und Jaquard, groß- artige neue Muster, 2,40, 2,75, 3,00, 3,75, 4,00.	Tischdecken in großer Auswahl, in Jute 90 Pf., Fantasie-Decken mit Schnur und Quasten 1,75, 2,00, 2,40, 2,80, 3,50-7,50.	Bettdecken in weiß und bunt 1,25, 1,50, 1,85, 2,25, 2,75. Bettvorleger , große Auswahl, 90 Pf.
Handtücher in Gerstenforn-Drell u. Jaquard, das 1/2 Duz. 90 Pf., 1,25, 1,50, 1,70, 2,00-3,00.	Tischtücher in allen Größen und Quali- täten 80, 1,00, 1,25, 1,45, 1,65, 2,00, 2,50.	Gardinen in prachtvollen Qualitäten, um zu räumen, bedeutend unter Preis.

Umtausch nach dem Beste gern gestattet.

Berliner Engros-Lager N. Engel,
 Roonstrasse 92.

PANORAMA.

Roonstr. 80, 1. St.
 Diese Woche:
Mosel-Reise
 von Trier bis unterhalb Cochem,
 Geöffnet bis 10 Uhr Abends.

Verein Museum.
 Sonnabend, den 15. Dezember 1894,
 abends 9 Uhr:
Generalversammlung.



Marine- Verein.
 Am 14. d. Mts., Abends 8 1/2 Uhr,
Versammlung
 im Vereinslokal.
Wichtige Tagesordnung.
Der Vorstand.



Freiwillige Feuerwehr.
 Sonnabend, den 15. Dezember,
 Abends 8 1/2 Uhr:
Ausserordentliche Versammlung
 im Vereinslokal.

- Tagesordnung:**
- 1) Erhebung der resignierenden Beiträge.
 - 2) Aufnahme neuer Mitglieder.
 - 3) Besprechung der Schwesterfeier.
 - 4) Bericht des letzten Vergnügens.
 - 5) Verschiedenes.
- Der Vorstand.**

Godes-Anzeige.

Am Sonntag Abend 6 1/2 Uhr
 erschlief nach kurzer aber schwerer
 Krankheit unsere liebe Schwägerin
Marie Meyer, geb. Struve,
 im Alter von 22 Jahren 3 Mo-
 naten, was wir in Abwesenheit
 ihres Mannes, des Oberwache-
 meistermaat August Meyer, allen
 Freunden und Verwandten tief-
 betrübt zur Anzeige bringen.
 Bant, den 13. Dezember 1894.
J. M. Döring
 im Namen der Angehörigen.

Die Beerdigung findet Freitag,
 den 14. Dezbr., Nachm. 2 Uhr,
 vom Trauerhause, neue Wilhelmsh-
 havener Straße 26, aus statt.



Godes-Anzeige.

Gestern Abend 6 Uhr wurde
 meine innigstgeliebte Frau und
 unsere gute treuforgende Mutter
Hermine Krumbholz,
 geb. Bergmann,
 im 33. Lebensjahre nach langem
 schweren Leiden durch den Tod
 erlöst. Um stille Theilnahme
 bitten Freunde und Bekannte
 der tiefbetrübten Gatte
 Obersteuermann **F. Krumbholz**
 und Tochter.
 Wilhelmshaven, 13. Dez. 1894.

Die Beerdigung findet am
 Sonnabend, den 15. d. Mts.,
 Nachmittags 3 Uhr, vom Trauer-
 hause, Kaiserstraße 21, aus statt.

Dankagung.

Für die überaus herzliche Theil-
 nahme, sowie für die ehrenvolle Be-
 gegnung und die trostreichen Worte
 des Herrn Ober-Pfarrer Goedel bei
 der Beerdigung unseres theuren Ent-
 schlafenen sagen wir unseren tiefge-
 fühltesten Dank.
 Wilhelmshaven, den 12. Dez. 1894.
Elisabeth Müller, als Braut.
Hugo Wölter, als Geschwister.
Anna Wölter,

Der heutigen Nr. liegt ein
 Prospekt der Firma **Oh jr.** bei.
Hierzu eine Beilage.

Deutsches Reich.

Berlin, 9. Dez. Heute Vorm. wohnten beide Majestäten dem Gottesdienste in der Pfingstkapelle zu Potsdam bei. Zurückgekehrt nach dem neuen Palais, empfing der Kaiser um 12 Uhr daselbst das Präsidium des deutschen Reichstages. Um 1 Uhr Mittags hatte der russische Botschafter am diesseitigen Hofe, General der Infanterie und Generaladjutant Graf Schwalow behufs Ueberreichung eines Notifikatoriums des Kaisers Nikolai von Rußland, betreffend den Thronwechsel und die Bestätigung des Grafen Schwalow in seiner bisherigen Stellung, die Ehre, vom Kaiser in feierlicher Audienz empfangen zu werden. Unmittelbar nach der Audienz fand im Neuen Palais eine Frühstückstafel statt, zu welcher Graf Schwalow geladen war. — Bei dem Empfang des Reichstagspräsidiums begrüßte der Kaiser jeden Einzelnen der drei Herren in sehr huldvoller Weise. Der Kaiser gab zunächst seiner Befriedigung über die Wiederwahl des Präsidiums Ausdruck und kam während der etwa eine halbe Stunde dauernden Audienz auch auf die Ereignisse des ersten Sitzungstages am Donnerstag, 6. d. M. zurück. Der Kaiser äußerte ausdrücklich, daß er diese Zwischenfälle durchaus nicht persönlich nehme, sondern sie nur als Ausfälle gegen unsere verfassungsmäßigen Bestimmungen betrachte, da ja auch das Kaiserthum eine Einrichtung unserer Verfassung sei. Auf die sog. Umsturzvorlage übergehend, betonte der Kaiser, daß diese mit dem Zweck verfolge, derartige Beleidigungen zu verhüten. Der Kaiser unterhielt sich dann eingehend mit den Herren des Präsidiums über unsere innere Lage, besprach besonders die Verhältnisse der Landwirtschaft und ging hierbei des Näheren auf den Zuckerrübenbau ein, erwähnte schließlich seiner letzten Nordlandreise unter Hervorheben der Schönheit norwegischer Landschaften und entließ dann das Präsidium in gnädigster Weise, welches gleich darauf auch die Ehre hatte, von der Kaiserin in gleich huldvoller Weise empfangen zu werden. Die Kaiserin gab ihrer Bewunderung über die landschaftlichen Schönheiten der Mark, und Herrn v. Buol gegenüber auch des Schwarzwaldes, Ausdruck, erwähnte ebenfalls ihrer letzten Reise an den Riffen und in das Innere Norwegens und erinnerte sich eines damaligen Zusammentreffens mit Dr. Bircklin, welcher zu jener Zeit auch gerade auf einer Tour nach dem Nordkap begriffen war. Das Reichstagspräsidium kehrte vom Neuen Palais mit dem Fernzuge, welcher auf dem hiesigen Potsdamer Bahnhofe um 1 Uhr 51 Minuten eintrifft, nach Berlin zurück.

Das Reich ist in verschiedenen Verwaltungen, namentlich in der Militär- und Marineverwaltung, auch Arbeitgeber. Als solcher bekommt es die mit der Zeit fortschreitende Erhöhung der Beiträge für die Arbeiterversicherung auf eigenen Leib zu spüren. Der erste Etat, in welchem Beiträge für sämtliche drei staatliche Arbeiterversicherungsarten verzeichnet waren, war der für 1891/92. In demselben beliefen sich die für die Militär- und Marineverwaltung für Kranken-, Unfall- sowie Invaliditäts- und Altersversicherung eingestellten Positionen auf 713,000 M. In dem neuen Etat für 1895/96 ergaben die Positionen bereits eine Summe von 1,041,900 M. In einem Zeitraum von vier Jahren hat sich demnach diese Position um nahezu das 1 1/2 fache erhöht. Man kann auch hieran erkennen, wie sehr die Belastung aus der sozialpolitischen Gesetzgebung für die Arbeitgeber im Allgemeinen sich steigert.

Im Etatsjahr 1895/96 soll mit der Ausprägung von Nickel- und Kupfermünzen, sowie mit der durch den Bundesrath unterm 19. Mai 1894 angeordneten Ausprägung von 22 Mill. Mark Reichsilbermünzen, von denen im Etatsjahre 1894/95 etwa 5 Millionen zur Herstellung gelangen, nach Maßgabe des Verkehrsbedarfs fortgefahren werden. Es läßt sich annehmen, daß infolge dieser Prägungen ein Brutto-Münzgewinn von rund 1,100,000 M. einschließlich der sonst zu erwartenden Einnahmen erzielt werden wird, dem eine Ausgabe hauptsächlich an Prägesteifen von 100,000 M. gegenübersteht.

Das clerical Wiener „Vaterland“ ist über die Vollziehung der ungarischen kirchenpolitischen Gesetze sehr ungehalten und führt eine drohende Sprache. Der Kampf gegen die Civilehe werde keinen Tag aufhören. Cardinal Waszarek habe bereits für die nächste Woche eine Bischofskonferenz einberufen. Die Vorstellung bei der Regierung und dem höchsten Forum hätten nicht den gehörigen Erfolg gehabt, der Appell an den Clerus und die Gläubigen werde sicherlich Gehör finden und das öffentliche Leben Ungarns umgestalten.

Die sozialdemokratische „Leipz. Volksztg.“ veröffentlicht ein gestohlenen Aktenstück, das sie als einen attemmäßigen Beitrag zur Kritik der Umsturzvorlage bezeichnet. Es ist von dem Oberpräsidenten einer nicht näher bezeichneten Provinz unter dem 30. September dieses Jahres an sämtliche Zivilvorstände der Erlasskommissionen der Provinz gerichtet und will nach Möglichkeit dahin wirken, daß es vermieden werde, den notorischen Sozialdemokraten den Eintritt ins Heer als Freiwillige zu ermöglichen.

Braunschweig, 10. Dez. Großes Aufsehen erregt hier das plötzliche Verschwinden eines in der herzoglichen Finanzverwaltung beschäftigten höheren Beamten, dessen Name schon vor Jahr und Tag mit höchst unerquicklichen Vorgängen skandalöser Art in Verbindung gebracht worden war.

Hagen, 10. Dezbr. Ihren 50jährigen Jubeltag feierte die weltbekannte Firma Junke u. Hueck. Die etwa 1000 Arbeiter wurden an dem Festtage mit Wein und Kind auf Beste bewirthet. Das benutzte Geschirr durften die Teilnehmer als Andenken mit nach Hause nehmen. Jeder Arbeiter erhält von der Firma pro Jahr seiner Thätigkeit 15 Mk., die Meister 30 Mk., welche Gelder in der Sparkasse angelegt sind. Eine Jubiläumsspendung von 100,000 Mk. soll bedürftigen Arbeitern zugute kommen.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 11. Dez. Den bereits veröffentlichten Auszug aus dem Bericht über die heutige Sitzung des Reichstages wollen wir noch in einigen Punkten ergänzen. Vor Eintritt in die Tagesordnung erhält das Wort Reichskanzler Fürst Hohenlohe: Wenn ich gleich bei der ersten Staatsberatung das Wort ergreife, so geschieht es, um gleich zu Anfang meines Amtes meine Ansichten über einige Fragen darzulegen, die den Gegenstand Ihrer Berathung in der gegenwärtigen Session bilden werden. Um ein Programm handelt es sich hierbei nicht, kann sich auch darum nicht handeln. Ein solches würde nur dann am Platze sein, wenn es sich bei meinem Eintritt in mein Amt wirklich um einen sogenannten Systemwechsel gehandelt hätte. Das ist nicht der Fall, da die meisten Gesetzgebungsarbeiten, welche Ihnen vorgelegt werden, schon bei meinem Amtsantritt fertiggestellt waren. Dabei ist aber noch nicht gesagt, daß ich in allen Punkten die Wege meines Vorgängers gehen werde. (Beifall rechts.) Das aber muß ich gestehen, daß ich die vollendeten Thatsachen respectiren werde, und daß ich die eingegangenen Vertragspflichten loyal erfüllen werde. Ich gehe nun zu einzelnen Punkten über. Ich beginne mit der Finanzlage und da kann ich mich darauf beschränken, auf einen Punkt hinzuweisen, der mir einer der wichtigsten zu sein scheint, auf das Verhältnis des Reichs zu den Einzelstaaten. Die Fortdauer des in der Verfassung als nur vorübergehende Nothwendigkeit angesehenen und jetzt bestehenden Zustandes ist nicht nur für die inneren politischen Verhältnisse, sondern auch für die Einzelstaaten eine große Gefahr. (Sehr wahr!) Im Zusammenhang mit unseren Finanzen steht unsere Colonialverwaltung; wenn Deutschland auf dem Weltmarkt seine Machtstellung beweisen will, so muß es sich neue Absatzgebiete erschließen und sichern. Die coloniale Frage ist aber zugleich eine nationale und religiöse. National jedenfalls insofern, als durch sie der Einheitsgedanke gefördert wird. (Beifall.) Wirksam wird aber die Colonialpolitik nur gefördert werden können durch eine geeignete Marine, das hat man auch jetzt gesehen in den ostafrikanischen Gewässern. Ich muß zugeben, um auf einen anderen Punkt zu kommen, daß die Gesetzgebung der letzten Jahre mehr der Industrie als der Landwirtschaft zu Gute gekommen ist. (Beifall rechts.) Wir haben den guten Willen, die Schäden auf diesem Gebiete zu heilen. (Inhaltender Beifall rechts.) Die geplante Regelung des Börsenverkehrs wird von Nutzen für unser wirtschaftliches Leben sein. Wichtig ist ferner die geplante Aenderung der Strafgesetzgebung. Es ist nicht zu leugnen, daß das Reich wohlbewährte Bestimmungen der Landesgesetzgebung aufgehoben hat, ohne Ersatz dafür zu schaffen. Abhilfe kann aber da durch Ausnahmegeetze nicht geschaffen werden. Ich komme nun auf meine politische Vergangenheit zu sprechen. Man hat aus meiner kirchenpolitischen Haltung als Ministerpräsident in Bayern Schlässe ziehen wollen und Besorgnisse daran geknüpft, die jeder Begründung entbehren. (Beifall rechts und im Centrum.) Wenn ich meine damalige Haltung auch jetzt noch als berechtigt ansehe, so liegt doch meine damalige Thätigkeit 30 Jahre hinter mir. Die Zeiten haben sich geändert und die Gegenwart hat andere Pflichten mit sich gebracht. (Beifall rechts und im Centrum.) Ich halte ein friedliches Zusammenwirken der politischen und kirchlichen Autoritäten für nothwendig. (Erneuter Beifall.) Es kommt jetzt darauf an, praktische Grundsätze auch praktisch zu betheiligen und ich will mich bemühen, den Frieden zwischen Staat und Kirche aufrecht zu erhalten. (Lebhafter Beifall rechts und im Centrum.) Das Haus tritt hierauf in die erste Berathung des Etats ein. Staatssekretär Posadowsky bemerkt in seiner Etatsrede, daß für die Hinterbliebenen der „Brandenburg“-Katastrophe ein Betrag in den Pensionsfonds eingestellt werden solle. Nach der Rede des Abg. Bachem nimmt Abg. Eug. Richter das Wort. Er sagt, das Verhalten des Reichstages gegenüber den Steuerplänen der Regierung sei durch die Ergebnisse des laufenden Etats vollkommen gerechtfertigt. Redner kritisiert die zu niedrigen Veranschlagungen der Einnahmen und die über-

mäßigen Forderungen der Ausgaben, insbesondere für militärische Zwecke und für die Marine. Redner bekämpft ferner die kostspielige Colonialpolitik und die beabsichtigte Tabaksteuer, wodurch gegen 30,000 Arbeiter brodlos würden. Abg. Richter wünscht des Weiteren Auskunft über die Gründe des letzten Reichskanzler-Wechsels und fragt, was die Rolle des Chefs des Civilcabinetts bedeute in der Ueberbringung der seidenen Schnur. (Heiterkeit.) Redner spricht dann seine Befriedigung aus, daß in der Thronrede nichts von einer Bewilligung der Forderungen der Agrarier stehe. Richter warnt vor den Verlockungen der Agrarier. Dieselben thäten nichts umsonst und verlangten günstige Förderung des Getreidepreises, dafür würden aber die Besitzlosen zu Gunsten der Besitzenden belastet. Unzufriedenheit sei der beste Nährboden für umstürzlerische Elemente, das habe am besten die Politik Bismarck's gezeigt. (Widerspruch.) Der Redner wendet sich dann noch im Einzelnen der Umsturzvorlage zu. Er behauptet, die Regierungsguppe predige die Revolution von oben; der preussische Minister solle jetzt die Vorschläge zu einer gewaltlosen Abänderung der gegenwärtigen Zustände machen und zwar Vorschläge, welche durch Eidbruch realisirbar wären. Redner hat das Vertrauen, daß Hohenlohe die jetzt bestehenden Reichs-Institutionen stützen werde.

Minister v. Bötticher erklärt gegenüber Richter, er habe die Erlasse, betreffend die Entlassung Caprivi's und die Ernennung Hohenlohe's allerdings contrasignirt, ebenso wie er 1890 den Erlaß, betreffend die Ernennung Caprivi's, gegenzeichnet habe; unrichtig aber sei die Behauptung, daß er den Erlaß, betreffend die Entlassung Bismarck's, gegenzeichnet habe, dieses habe Caprivi nach seiner Ernennung gethan. Der Kaiser habe ihn aus nicht näher darzulegenden Gründen davon entbunden. Was den von Richter behaupteten Staatsstreich anbelange, so müsse er dem entschieden entgegenreten. Kein Staatsminister, welcher den Eid der Verfassung geleistet, werde sich dazu hergeben. Was den Chef des Civilcabinetts anlange, so pflege die Regierung dem Könige nicht die Form vorzuschreiben, in welcher er mit den Ministern zu verkehren für gut befände. Bei Erörterung der Umsturzvorlage sei lediglich erwogen, ob nicht, wenn der gegenwärtige Reichstag dieselbe ablehne, ein neuer sie annehme. (Lebhafter Beifall.)

China und Japan.

Shanghai, 11. Dez. Vom ostasiatischen Kriegsschauplatz liegt folgende Meldung aus Schifu vor: 16 japanische Kriegsschiffe kreuzen unter dem Kommando des Admirals Ito bei Schanghaiwan. Schanghaiwan ist eine stark besetzte Stadt am äußersten Ende der großen Mauer. Unter der europäischen Bevölkerung ist man der Ansicht, daß die Japaner bei Schanghaiwan landen und von dort auf das etwa 350 Kilometer entfernte Peking marschiren werden. Die Chinesen glauben, daß die Japaner auf Weihaiwei zu marschiren beabsichtigen. Infolge dessen machen die Chinesen große Anstrengungen, Mannschaften und Schießbedarf nach Weihaiwei zu befördern.

Aus der Umgegend und der Provinz.

Barel, 10. Dez. In diesem Jahre erfuhr der Verkehr im hiesigen Hafen wiederum eine Zunahme, die wahrscheinlich noch bedeutender gewesen wäre, wenn wegen Neubaus der Schleuse usw. nicht eine Schließung des Hafens schon am 1. November hätte erfolgen müssen. Es kamen nach der „S.-Ztg.“ an 294 Schiffe mit 30,120 cbm Raumegehalt und gingen ab 306 Schiffe mit 30,673 cbm Raumegehalt. Einfuhr: Holz 1465 Last, Getreide 946 Tons, Petroleum 1089 Faß, Petroleum 188841 kg, Stückgüter 417,727 kg, Cement 105,000 kg, Mehl 118,500 kg, Leinöl 31,520 kg, Papier 20,545 kg, Knochen 114 Tons. Ausfuhr: Holz 105 Last, Ballast 240 Tons, leere 364 Stück, Fässer 11,047 kg, Eisen 30,000 kg, Eisenwaaren 18,000 kg, Felle 550 kg, Seife 1350 kg, Steine 5,774,900 Stück.

Bermittlung.

Hamburg, 10. Dez. Die Leiche des seit dem 9. November verschwundenen 6jährigen Knaben Alwin Raczka, Sohn des Schuhmachers Raczka, Müggelkamp, wurde heute Nachmittag von der Altonaer Polizei auf dem Spitzboden des Daches im „Gasthaus zum Lindenhof“ in einem Sack gefunden. Der Pächter des Lindenhofes Breitrick, 24 Jahre alt, ist schon seit Freitag in Haft, leugnet aber auch heute noch die That.

Hamburg, 11. Dezbr. Durch die Unterjagungen des verhafteten Kaufmanns Schildknecht in Altona verlieren zahlreiche Helsingländer ihre Depots, angeblich gegen 100,000 M. Die Höhe der Gesamt-Veruntreuungen ist noch nicht festgestellt worden.

Gleiwitz, 11. Dez. Auf dem Rangirbahnhof brannte ein altes Häuschen nieder, in dessen Dachstube mehrere Schachtarbeiter schliefen. Zwei von ihnen, die wahrscheinlich angetrunken waren, beachteten die Warnung eines sie weckenden Schachtmeisters nicht und verbrannten.

Verdingung.

9530 kg Packungsgarn von Hanf sollen am 31. Dezember 1894, Nachmittags 4 1/2 Uhr, verdingen werden. Bedingungen liegen im Annahmamt der Werft aus, werden auch gegen 0,70 Mark von der unterzeichneten Behörde portofrei versandt.

Wilhelmshaven, den 8. Dezbr. 1894.
Kaiserliche Werft,
Abth. für Verw.-Angelegenheiten.

Verdingung.

13000 weißbuche Keile, 16500 m Holzvollseile, 2500 kg Holzwohle, 600 kg wollene Fußlappen und 1600 Strauchseilen, im April oder Mai 1895 zu liefern, sollen am 3. Januar 1895, Nachmittags 4 1/2 Uhr, verdingen werden.

Bedingungen liegen im Annahmamt der Werft aus, werden auch gegen 1,20 Mark von der unterzeichneten Behörde portofrei versandt.

Wilhelmshaven, den 8. Dez. 1894.
Kaiserliche Werft,
Abth. für Verw.-Angelegenheiten.

Die Herstellung eines Bretterzimmers für das Kohlenlager der Kasernenschiffe soll verdingen werden.

Angebote sind versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen bis vor dem Termin, am 17. Dezember d. Js. Vormittags 11 Uhr, hierher einzureichen.

Bedingungen können in der Registratur eingesehen und Abschriften davon gegen Erstattung der Kosten von 0,30 M. bezogen werden.

Garnison-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Die von den Grundbesitzern an den Stadistraßen in Wilhelmshaven für die Benutzung der Straßen-Banketts im Rechnungsjahr 1894/95 zu zahlenden — Martini d. J. fällig gewordenen — Abgaben sind schleunigst, spätestens bis zum 18. d. Mts., bei der unterzeichneten Kasse zu entrichten.

Wilhelmshaven, den 10. Dez. 1894.

Königliche Steuerkasse.

No. 3.

Zu vermieten

zum 1. Februar eine schöne 4räumige Stagenwohnung und zum 1. Mai eine 4räumige Parterrewohnung, beide mit abgeschlossnem Korridor, Wasserl., Bodent., Keller, u. s. w.
Banterstr. 14, b. Bahnhof.

Zu vermieten

eine 4räumige Stagenwohnung mit allem Zubehör.
Margarethenstr. 2.

Habe noch einige schöne 5räumige und 6räumige

Wohnungen

an ruhige Bewohner zu vermieten.
D. F. Kuper, Margarethenstr. 3.
Dasselbst ist ein fröhl. möbl. Zimmer nebst Schlafzimmern zu vermieten.

Zu vermieten

auf sofort oder später eine kleine herrschaftliche Wohnung. Näheres Götterstr. 11, part. r.

Zu vermieten

ein Laden, sowie 1 vier- und 2 fünf-räumige Wohnungen mit Wasserleitung und allen Bequemlichkeiten auf sofort oder später.

J. Bruns, Peterstraße 42.

Zu vermieten

ein möbl. Zimmer für 1 oder 2 Herren.

Börsenstr. 15, 1 Tr. I.

Zu vermieten

auf sofort versetzungshalber verschiedene Wohnungen im Industrie-Gebäude zum Preise von 800 bis 1200 Mk.

F. Dräger.

Gutes Logis

für 2 junge Leute.

Börsenstr. 23, u. r.

Ein junger Mann

kann gutes Logis erhalten. Näheres Peterstr. 2a, u. rechts.

Gesucht

auf sof. od. spät. ein Lehrling mit guten Schulkenntnissen (Sohn anständ. Eltern) unter günstigen Bedingungen.

J. D. W. Silers,

Schornsteinfegermstr. des I. Kreisbezirks.

Wüchtiger Vertreter

gesucht. Gesl. Anerbieten unter B. 1000 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht

zum 5. Jan. gegen hohen Lohn ein anständiges

Mädchen,

das selbständig kochen kann und mit der Wäsche Bescheid weiß. Melden: Abends nach 7 Uhr.

Frau Lieutenant Tapken,

Noonstraße 11.

Garnirte Damen- und Kinder-Hüte

verkaufe wegen vorgerückter Saison zu bedeutend ermäßigten Preisen. Ferner empfehle schwarze und colorierte Bänder, Ballblumen, Schleifen, Brautkränze und Brautschleier, Morgenhäuben, Füllhäuben, Trauerhüte und Trauerschleier in großer Auswahl. Bestellungen auf Zugartikel werden rasch und billigst ausgeführt.

Bismarckstr. 14a. **H. Lüschen**

Die hier am Plage gezüchteten **Kanarienvögel** sind dem Klima widerstandsfähiger als die theuern Harzer. Preiswerthe **Holler** und **Sichtschläger** sind zu haben bei

G. Probst, Mittelstr. 8.

Zum Winterbedarf

empfehle zu den billigsten Preisen:
 pa. doppeltgef. u. gew. Knabbelkohlen
 „ „ „ „ Aufkohlen
 „ „ „ „ Stückkohlen
 „ gebrochenen Bechencoaks
 „ gestiebten Kleincoaks
 „ Anthracit-Briguettes
 „ „ Aufkohlen für Dauerbrandöfen,
 „ trockenen Preßtorf
 „ „ Brennholz.

Gest. Bestellungen erbitte mir baldigt. Bemerkte noch, daß das Gewicht der von mir gelieferten Brennmaterialien auf einer Centesimalwaage ermittelt wird und jeder meiner Abnehmer einen von der Waage selbst abgestempelten Wiegeschein bei der Waare empfängt.

Wilh. Rähjen,
Kaiserstraße 68.

Eine große Sendung sehr schöner **Weihnachts-Bäume** ist eingetroffen u. empfehle dieselben zu billigsten Preisen.
Schwepp, Dienstmann,
Börsestraße 14.

Waarenhaus B. G. Bührmann.
Zute-Tischdecken von 75 Pf. an.
Fantasie-Tischdecken in prachtvollen Mustern mit Gold durchwirkt von 2 Mk. an.
Bläsch-Tischdecken von 9,50 an.

Empfehe meinen geehrten Kunden recht niedliche Sachen, als:

Tannenbaumconfekt,
Tannenbaumbisquit
 und
Marzipanimitationen
 sehr preiswürdig.
B. Wilts Wwe.

Violinen, Bögen,
 sowie sämtliche Bestandtheile zu Instrumenten,
Saiten,
 prima Qualität, ferner eine große Auswahl in **Duetts, Complets** u. **Noten** für Zither, empfiehlt.
C. Beilschmidt,
 neue Wilhelmshavenerstr. 44.

Eröffnete meine Weihnachts-Ausstellung

und lade zum Besuch derselben ganz ergebenst ein. Da ich nur selbstverfertigte und auswärtige **Korbwaaren** und **Korbmöbel** führe, so biete ich darin eine große Auswahl zu sehr niedrigen Preisen.

Hochachtend

Wilh. J. Küno,
Neue Wilhelmshavener Straße 65.

Empfehle zu **Weihnachtskäufen** mein reichhaltiges Lager in **Uhren, Gold-, Silber-, Altenidwaaren** und **Optik.**
A. Kuhlmann.

Kinderwagen
 größtes und billigstes Lager
Wilhelmshavens bei
B. v. d. Ecken.

Ziehharmonikas
 Zithern, alle Streich- und Metallblas-Instrumente, Symphonions, Polyphons, Aristons etc. bezieht man am billigsten und vortheilhaftesten direct von der altrenomirten Fabrik
L. Jacob, Stuttgart.
 Echte Müller'sche Accordzither, in einer Stunde erlernbar, nur 15 Mk. mit Schule. — Illustr. Kataloge gratis u. franco, wobei um gef. Angabe für welches Instrument gebeten wird.

Die so beliebten, der Füllkraft wegen preiswerthen, echt chinesischen **Mandarinendaunen**
 à Pfd. 2,85,
Mandarinen-Halbdauen
 à Pfd. 1,75,
 in Farbe ähnlich wie Eiderdaunen, empfiehlt und versendet durch ganz Deutschland
Georg Aden, Bant,
Alleinverkauf.

Remonteur-Uhr Nr. 50
 gutes 50 stündiges Werk mit echter Nickelplatte, ganz neu gebaut. Umtausch gestattet.
Preis 7 Mark.
 Gegen Nachnahme. Muster-Kataloge 10 Pf. Louis Lohrhold, Forzheim.
 Unstreitig beste und billigste Reparaturwerkstätte für Uhren und Goldwaaren.

Empfehle:
Deutsche Stück- u. Aufkohlen,
 ebenso **Braunkohlenbriguettes.**
B. Wilts Wwe.

Italien-Rothweine (Vino Nostrano)
 à Flasche 75 Pfg., 12 Flaschen 8,40, 100 Flaschen 65 Mark.
P. F. A. Schumacher.

Musik-Unterricht
 erteilt
C. Beilschmidt,
 neue Wilhelmshavenerstraße 44.
 Habe eine Parthie **Futterkartoffeln,**
 à Str. 0,60 Mk., abzugeben
B. Wilts Wwe.

Zahnschmerzen werden ohne Ziehen beseitigt.
Krankheiten aller Art gründlich geholfen.
Syphilis, Geschlechts- und Frauenleiden werden nach langjähriger Erfahrung mit bestem Erfolg behandelt.
D. Picker, Naturheilkünstler,
 Bismarckstr. 59.

Die weltbekannte Cairik'sche Waldwollwatte und das **Nichtennadel-Del** (reines Naturprodukt), gegen gichtisch-rheumatische Leiden seit einem Menschenalter unübertrefflich bewährt, von ärztlichen Autoritäten empfohlen und verordnet, durch **Medaillen und Ehrendiplome**

Waarenhaus B. G. Bührmann.
 Reizende Neuheiten in **Kinderkleidchen** von 50 Pf. an.
Tragkleidchen von 1,25 Mk. an in großer Auswahl.

Die weltbekannte Cairik'sche Waldwollwatte und das **Nichtennadel-Del** (reines Naturprodukt), gegen gichtisch-rheumatische Leiden seit einem Menschenalter unübertrefflich bewährt, von ärztlichen Autoritäten empfohlen und verordnet, durch **Medaillen und Ehrendiplome**

Uhrmacher und Mechaniker,
 15 Gökstr. Wilhelmshaven. Gökstr. 15.
Alleinverkauf für Wilhelmshaven der weltberühmten **Pfaff-Nähmaschinen, Phönix-Nähmaschinen, Wheeler- und Wilson-Nähmaschinen, Naumann-Nähmaschinen, Vibratig-Shuttle-Nähmaschinen.**
 Bemerkte, daß meine Ladenpreise für sämtliche Käufer um 20 bis 35 Pf. per Stück niedriger sind als bei denjenigen Geschäften, welche gewissen Vereinen 20% Rabatt gewähren, dem übrigen Publikum aber enorme Preise abnehmen. — Ferner sind die von mir geführten Nähmaschinen genau dieselben Fabrikate, welche von den Hoflieferanten S. M. des Kaisers von Deutschland, des Kaisers von Oesterreich, der Prinzessin von Wales u. s. w. geliefert werden. — Versäume daher Niemand, vor Ankauf einer Nähmaschine im eigenen Interesse sich mein Lager anzusehen.
Carl Borgelt,
Uhrmacher und Mechaniker,
 Wilhelmshaven, Gökstr. 15.

Tonhalle.

Freitag, den 14. Dezember:
Grosser öffentlicher Ball.
 Anfang 7 Uhr.
 Hierzu ladet freundlichst ein
Joh. Raschke.

Weihnachts-Ausstellung.
 In großer Auswahl
Baum-Confect, Lübecker u. Königsberger Marzipan-Torten
 und alle Tage
frisches Marzipan-Confect,
 sowie alle Confecturen in **Chocolade** und **Fondants** empfiehlt zu den billigsten Preisen die
Bonbon- und Confecturen-Fabrik
 von
E. Ahrens,
 Kronprinzenstraße Nr. 13,
 vis-à-vis der Buchdruckerei des Tageblattes.

Gefäll. Aufträge
 für **Weihnachten**
 in hochprima pommerischen Gänsen,
 Mastenten,
 Bouarden,
 Rehwild u. s. w.,
 sowie in

la. Holsteinische Karpfen
 und
andere Sorten Fische
 nehme von jetzt ab schon gerne entgegen.
Ludwig Janssen,
 Delikatessen- und Schiffsausrüstungs-Geschäft.

Keine Provisionsreisende.
Carl Borgelt,
Uhrmacher und Mechaniker,
 15 Gökstr. Wilhelmshaven. Gökstr. 15.
Alleinverkauf für Wilhelmshaven der weltberühmten **Pfaff-Nähmaschinen, Phönix-Nähmaschinen, Wheeler- und Wilson-Nähmaschinen, Naumann-Nähmaschinen, Vibratig-Shuttle-Nähmaschinen.**
 Bemerkte, daß meine Ladenpreise für sämtliche Käufer um 20 bis 35 Pf. per Stück niedriger sind als bei denjenigen Geschäften, welche gewissen Vereinen 20% Rabatt gewähren, dem übrigen Publikum aber enorme Preise abnehmen. — Ferner sind die von mir geführten Nähmaschinen genau dieselben Fabrikate, welche von den Hoflieferanten S. M. des Kaisers von Deutschland, des Kaisers von Oesterreich, der Prinzessin von Wales u. s. w. geliefert werden. — Versäume daher Niemand, vor Ankauf einer Nähmaschine im eigenen Interesse sich mein Lager anzusehen.
Carl Borgelt,
Uhrmacher und Mechaniker,
 Wilhelmshaven, Gökstr. 15.